

## 2. Zeittraining

### Trulli weiterhin vorn

Auch beim Abschlußtraining zum Saisonstart der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1996 ließ Jarno Trulli nichts anbrennen. Der Italiener markierte im Opel Dallara 396 des KMS Teams mit einer Rundenzeit von 58,29 Sekunden die schnellste Runde im 26köpfigen Starterfeld auf dem kleinen Kurs des Hockenheimrings. Auch Arnd Meier, im Opel Dallara 395 des BSR Teams, behielt seinen zweiten Platz. Mit 58,06 Sekunden konnte Meier sich im 2. Zeittraining um gut eine halbe Sekunde steigern. Platz drei sicherte sich Dominik Schwager im Opel Dallara 394 des Teams TKF Racing. Der B-Pilot schaffte seine 58,63 Sekunden in der allerletzten Runde und unterstrich damit die exzellente Vorstellung während seines Formel-3-Debüts.

Marcel Tiemann wurde die zweitschnellste Rundenzeit aus dem 1. Zeittraining aberkannt, da sein Fahrzeug mit leichtem Untergewicht registriert wurde. Im Abschlußtraining brachte der 94er Formel Renault Champion seinen Opel Dallara 396 auf den neunten Startplatz. Auch Christian Menzel rutschte um einige Plätze ab. Mit defektem Getriebe rollte der Opel Dallara 395 des Langenfelders aus. So mußte Menzel kampflös mit ansehen, wie sein Name von dritten auf den zehnten Platz abrutschte. Einen mächtigen Schritt nach vorne machte dagegen Nick Heidfeld: Bei seinem ersten Formel-3-Auftritt brachte der amtierende Formel Ford Champion seinen Opel Dallara 395 vom achten auf den vierten Platz vor. Beachtlich auch die Leistung von Johann Stureson, der seinen Opel Dallara 394 aus dem F3V-B-Cup auf den fünften Gesamtrang schob. Von Platz zehn auf Platz sechs kletterte Steffen Widmann (Opel Dallara 396) in der Startaufstellung zum ersten Saisonrennen der höchsten deutschen Formel Rennserie. Auch Manuel Gao (Opel Dallara 395) konnte sich steigern: Der Portugiese liegt nun vor seinem Landsmann André Couto (Fiat Dallara 396) auf Platz sieben.

Bei Max Wilson (Opel Dallara 395) auf Platz elf, beginnt die Liste derer, die nicht zufrieden sind. Während der Brasilianer seiner verlorenen Zeit nach einem verpatzten freien Training nachläuft und noch kein passendes set up gefunden hat, sah sich Rui Aguas von ständigen Motoraussetzern seiner Chance beraubt. Aguas stotterte während der halbstündigen zweiten Trainingssitzung um den 2.638 Kilometer langen Kurs. Auch nach mehreren Boxenstops waren die Probleme am Alfa Romeo Dallara 395 des Portugiesen nicht zu beheben. Nach seinem Motorschaden im Auftakttraining war Mario Münch auch im 2. Zeittraining vom Pech verfolgt: Seine Rundenzeit wurde wegen leichtem Gewichtdefizit an seinem Opel Dalara 394 gestrichen. Nur Platz 22 steht für Sascha Bert (Opel Dallara 395) zu Buche, der zwar im freien Regentraining gut unterwegs war, jedoch bei trockener Piste "irgendwie auf keine vernünftige Zeit kommt". Nur auf dem 15. Platz landete Oliver Tichy im Alfa Romeo Dallara 395, der Österreicher monierte fehlende Motorleistung.

Acht Piloten schafften eine Rundenzeit unter 59 Sekunden, zwischen der pole position und dem 14. Platz besteht nicht mal eine einzige Sekunde Zeitdifferenz.